Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

Heft: 28

Vereinsnachrichten: Katholischer Lehrerverein der Schweiz : unsere

Delegiertenversammlung!

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

### sür die Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Cüzern, Billenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Drud und Berfand burch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einfiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ehed IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Edweizerifche Unnoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

**Inhalt:** Unsere Telegiertenbersammlung. — Darstellung und Eeurteilung der anthroposophischen Päbagogik. — Zur Rekrutenprüfung. — Urner-Brief. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 5 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz.

# Unsere Delegiertenversammlung!

(23. Juli in Freiburg.)

Anläßlich des V. schweiz. Katholikentages hält der katholische Lehrerverein der Schweiz Samstag, den 23. Juli, in Freiburg seine ordentliche

## Delegiertenversammlung

ab. Das Zentralkomitee ging bei der Festsetzung der Zeit von der Annahme aus, daß die große Canisiusseier ohnehin recht viele Lehrer, Lehrerinnen und Schulfreunde veranlassen werde, zum Grabe dieses großen Geistesmannes und gottbegnadeten Lehrers zu pilgern. Der selige Petrus Canisius verdient eine solche Ehrung viel mehr als so mancher andere, der als Bahnbrecher auf dem Gebiete der Pädagogit und Mesthodik geseiert wird.

Unsere Delegiertenversammlung erweitert sich nach Abwicklung der geschäftlichen Traktanden, die saut Statuten erledigt werden müssen, zu einer gemeinsamen Tagung mit dem schweiz. kathol. Erziehungsverein. Es sind zwei Referate vorgesehen, eines über die Berussberatung, das andere über den seligen Petrus Canisius und seine Pädagogik, beides Fragen, dem Tage angepaßt. Speziell die Berufsberatung kann zu reger Diskussion Anlaß bieten. Jedersmann weiß, daß die Zeit zwischen Schulbank und Kaserne auf die heranwachsende Generation einen entscheidenden Einfluß außübt. In diese Periode fällt die Berufstwahl, die von größter Wichtigkeit für sie ist. Es heißt daher sicherlich im Sinn und Geiste des sel. Petrus Canisius arbeiten, wenn wir dieses Feld der Jugendpslege mit planmäßiger Sorgfalt bebauen und nach Möglichkeit verhüten, daß die Früchte sorgfältiger Kindererziehung bald nach der Schulzeit einem bösen Zeitgeiste zum Opfer fallen.

Der Hr. Referent wird der Versammlung und damit dem ganzen katholischen Lehrerverein und allen hieran interessierten Verbänden Anträge unterbreiten, die auf eine umfassende Drganisation der Berussberatung in der ganzen katholischen Schweiz hinzielen. Diese soll aber durch zweckentsprechende Kurse eingeleitet und solid verankert werden.

Es kommt also eine außerordentlich wichtige Frage zur Sprache, die weitgehende Aufmerksamkeit verdient. Darum ergeht

unsere Ginladung zum Besuche dieser Tagung nicht nur an die statutarischen Delegierten des fathol. Lehrervereins, son= dern an alle katholischen Lehrer und Lehrerinnen, an die hochw. Geistlich= keit und die Führer des Bolkes, die alle größtes Interesse an einer erfolgreichen Durchführung dieser Aufgabe haben.

Wir erwarten daher einen recht starken Besuch unserer Zusammenkunft in Freiburg, nicht nur aus dem Kanton Freiburg, sondern aus der ganzen katholischen Schweiz.

tit. Sektionsvorstände mögen dafür be= sorgt sein, daß ihre Sektionen recht zahl= reich vertreten sind. Es bietet sich dann auch Gelegenheit, unsern lieben Kollegen und Gesinnungsgenossen der romanischen Schweiz die Bruderhand zu drücken.

Also auf, am 23. Juli nach Frei= burg! Freunde, reserviert diesen Tag für uns! Seid herzlich willkommen zur ersprießlichen Tagung!

Der Leitende Ausschuß.

## Darstellung und Beurteilung der anthroposophischen Pädagogit.

Bon D. Bucher, jun. (Fortsetzung; vergl. Nr. 23.)

Entsprechend der Gliederung des Menschen in vier Wesenteile (siehe III), die sich in drei Geburten enthüllen, vollzieht sich die Unmendung besonderer Erziehung&= grundfate in den verschiedenen Alters= stufen.

A. Die Geisteswissenschaft zeigt, wie sich die kindliche Natur von der Geburt bis zum Zahnwechsel zur Umwelt verhält wie Nachahmung und Vorbild. Sie fordert deshalb von dieser Umwelt in jedem Sinne vorbildliches Handeln. "Nicht moralische Redensarten, nicht vernünftige Belehrungen wirken auf das Rind in der angegebenen Richtung, sondern dasjenige, mas die Erwachsenen in seiner Umgebung sichtbar vor seinen Augen tun."

Daß der Nachahmungstrieb des Kindes in diefer Alterestufe eine ernste Rolle spielt, und daß alle, die in Bertehr mit Kindern kommen, sich dessen bewußt sein sollen, ist unleugbar; jedoch scheint mir, daß der er= zieherische Wert, der aus dieser Tatsache hervorgeht, für alle Altersstufen berechtigt ist und zudem nicht überschätt werden soll, zum mindesten nicht auf Kosten eines andern Erziehungsmittels, welches heißt: beharrliche Gewöhnung, wenn nötig in Berbindung mit Strafmitteln. Wenn wir daneben wieder vollständig mit R. Steiner einig gehen, daß die Umgebung des Kindes mit Freude und Liebe durchwärmt sein soll, so ändert das nichts an obiger Stellungnahme.

In diese Zeit fällt auch das sog. Frage-

Warum der Dinge ergründen will. Wir nehmen an, daß R. Steiner, bas mas er oben über Belehrungen äußerte, nicht auf dieses triebhafte Fragen angewendet wissen will.

Man kann Steiner auch dort zustimmen, wo er Bezug nimmt auf die körperliche Natur der Kleinen, die im allgemeinen das verlangt, was ihr frommt. Es ist wahr, daß durch unrichtigen Ernährungszwang, durch lleberfütterung und Entziehung viele gesunde Nahrungsinstinkte verdorben werden. Solche Erkenntnisse gedeihen aber auch außerhalb der Schmalspurschienen der Anthroposophia!

B. Mit dem Zahnwechsel beginnt jener Zeitabschnitt, in dem von außen erziehend auf den Aetherleib eingewirkt werden kann, d. h. auf die Neigungen, Gewohnheiten, Gewissen, Charafter, Ge= dächtnis, Temperament. "Nicht ab= stratte Begriffe wirken in der richtigen Weise auf den wachsenden Aetherleib, sondern das Anschauliche, nicht das Sinnliche, sondern das Geistig-Anschauliche." (Das Geistig-Bildhafte oder das sinn= bildliche Vorstellen.) Die beiden Zauberworte Nachahmung und Vorbild erfahren darum eine Vertiefung im Sinne: Rach= folge und Autorität. Die geistige Anschauung hervorragender Persönlichkeiten der Umwelt und Geschichte soll Ehrfurcht und Verehrung weden und deswegen bestimmend auf des jungen Menschen Reigungen und Temperamente einwirken.

Diese Grundsäte sind an und für sich alter, wo das Kind das Was, Wie und | richtig und die Art, wie R. Steiner von